

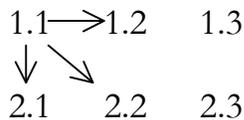
Prof. Dr. Alfred Toth

Die Verdoppelung der Persönlichkeit II

1. In R.W. Fassbinders Film „Despair. Eine Reise ins Licht“ (1978) beginnt der Schokoladefabrikant Hermann Hermann plötzlich zu erkennen, wie sich selbst zuschaut, während er gleichzeitig seiner Frau beischläft. Etwas später sitzt er hinter sich im Kinosaal. Oskar Panizzas „Korsettenfritz“ sieht sich während seiner Predigt als Kind sich selbst zuhören, wie er einst seinem Vater, ebenfalls Pfarrer, zugehört hatte. Was passiert semiotisch, wenn sich ein Selbst verdoppelt?

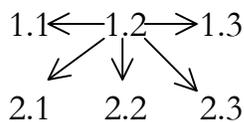
2. In Toth (2010a) wurde gezeigt, dass jedes Subzeichen als semiotisches Selbst im Sinne eines Punktes in einem topologischen Raum definiert werden kann. Die Umgebung dieses Selbst, die zu diesem Selbst gehört, lässt sich, wie ebenfalls gezeigt, mittels der Valenzmengen jedes Subzeichens definieren:

2.1. Umgebung des Qualizeichens (1.1):



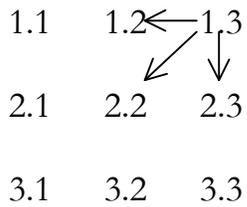
3.1 3.2 3.3

2.2. Umgebung des Sinzeichens (1.2):

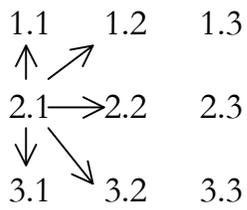


3.1 3.2 3.3

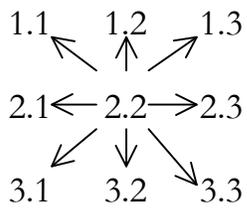
2.3. Umgebung des Legzeichens (1.3):



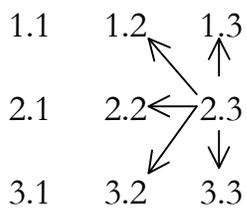
2.4. Umgebung des Icons (2.1):



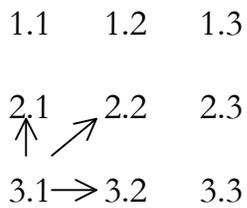
2.5. Umgebung des Index (2.2):



2.6. Umgebung des Symbols (2.3):

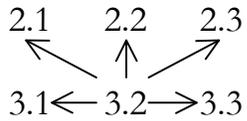


2.7. Umgebung des Rhemas (3.1):



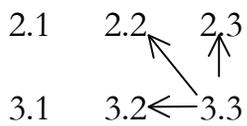
2.8. Umgebung des Dicents (3.2):

1.1 1.2 1.3



2.9. Umgebung des Arguments (3.3):

1.1 1.2 1.3

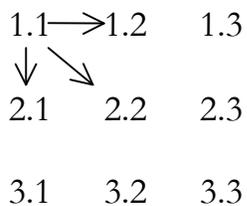


3. Bei der Verdoppelung der Persönlichkeit tritt also semiotisch

$$(a.b) \cup (a.b)^\circ$$

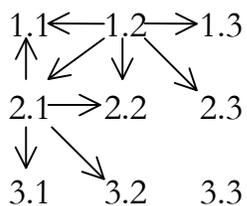
ein, d.h. es werden die Freiheitsgrade (Toth 2010b) der 1. und der 2. semiotischen Persönlichkeit vereinigt.

3.1. Umgebung des verdoppelten Qualizeichens (1.1):

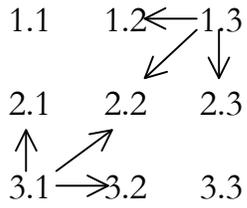


Die semiotische Freiheit bleibt unangtastet.

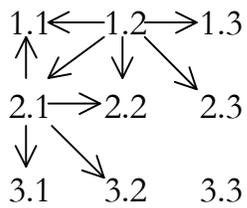
3.2. Umgebung des verdoppelten Sinzeichens (1.2):



3.3. Umgebung des verdoppelten Legzeichens (1.3):

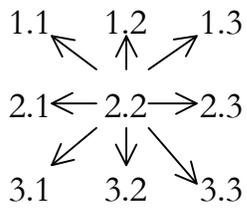


3.4. Umgebung des verdoppelten Icons (2.1):

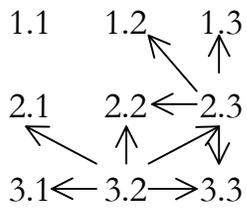


Wie in diesem Fall $((2.1)/(2.1)^\circ)$, sind natürlich die Freiheitsgrade aller dualen Verdoppelungen gleich, d.h. es gilt $(a.b) \cup (a.b)^\circ = (a.b)^\circ \cup (a.b)$.

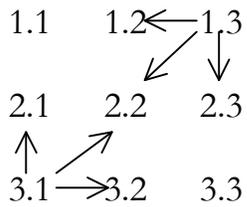
3.5. Umgebung des verdoppelten Index (2.2):



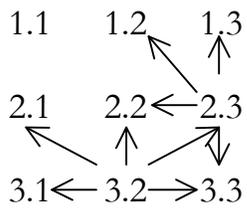
3.6. Umgebung des verdoppelten Symbols (2.3):



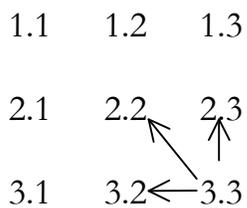
3.7. Umgebung des verdoppelten Rhemas (3.1):



3.8. Umgebung des verdoppelten Dicents (3.2):



3.9. Umgebung des verdoppelten Arguments (3.3):



Wie man leicht erkennt, führt also semiotische Verdoppelung der Persönlichkeit nie zu einer Vergrößerung, sondern nur entweder zur Konstanz oder, meistens, zu einer Verringerung der semiotischen Freiheit.

Bibliographie

Toth, Alfred, Kategoriale und nicht-kategoriale Dekomposition. In: EJMS 2010 (erscheint)

Toth, Alfred, Negative und positive semiotische Freiheit. In: EJMS 2010 (erscheint)

18.1.2010